

Ohne Schlange geht's nicht

Text von unserem Redakteur **Andreas Tschürtz**

„Rettet Omas Boa!“ ist eine Zirkusgeschichte über eine Viertklässlerin, die ihre Großmama wieder froh machen will

„Es gibt zwei Sorten von allem“, sagt die Oma von Princess – ja, die Viertklässlerin heißt wirklich so. Schließlich ist sie beim Zirkus ... also gewesen. Denn Onkel Sergio hat sie und ihre Mutter rausgeworfen! Hochkant. Weil Princess bei den Leuten an den Haustüren um Geld gebettelt hatte. Schande. Das Zirkusgeschäft lief nämlich zuletzt nicht sonderlich gut, also genau genommen gar nicht – wegen Corona, der Pandemie, und weil ein Zirkus ohne Publikum kein Geld verdienen kann. Ist ja logisch.

Darum musste Onkel Sergio Mr. Orange verkaufen, Omas Boa. Obwohl er wusste, wie wichtig Oma die Schlange ist und wie stolz sie die Auftritte gemacht haben: im Paillettenkostüm in der Manege mit Mr. Orange auf der Schulter. Seither ist Oma todtraurig. Und das wegen 87 Euro und 23 Cent, die der Reptilienzoo in Reisingen für Mr. Orange gezahlt hat. Kosten und Nutzen stan-



Buchtipp

Anna Maria Praßler
Rettet Omas Boa!
**Mein Zirkus, das Dorf
und ich**
Klett Kinderbuch, 224
Seiten, 17 Euro. Empfeh-
len ab zehn Jahren.

den da in keinem Verhältnis. Darum ja auch das Betteln: Princess wollte mit dem Geld die Boa zurückkaufen und Oma wieder glücklich machen. Aber jetzt ist alles aus. Sie und Mama wohnen nicht mehr im Wohnwagen, braten nicht mehr Pfannkuchen über dem offenen Feuer, sondern sind beim komischen Andi untergekommen, in einem komischen Dorf in Bayern.

Wo ein Wille ist, ist ein Weg

Dort drückt Princess jetzt kurz vor den Sommerferien die Schulbank, wird als Neue von allen angeglotzt wie vermutlich auch der arme Mr. Orange im Reptilienzoo. Und Princess denkt an Omas Spruch mit den zwei Sorten von allem. Denn der gilt wohl auch für Menschen: Es gibt die Giftnudeln und die mit einem guten Herzen. Also hält man sich bes-

ser an Letztere. In diesem Fall heißen die Son und Emmi, sind in Princess' neuer Klasse, eigentlich ganz nett und lassen sie sogar an ihrem Baumhaus mitbauen – zumindest auf Probe. Und nicht nur das: Die beiden wollen ihr auch helfen, Mr. Orange aus Reisingen zurückzuholen. 105 Kilometer ist das entfernt. Enorm weit weg! Aber: Ein fester Wille versetzt Berge. So starten die drei zu einer zirkusreifen Rettungsmission.

Viele Bücher brauchen das grelle Rampenlicht und die spektakuläre Show, um zu beeindrucken. Diese Geschichte kommt ohne großen Zirkus aus. Und leuchtet trotzdem – wie die Sonne. „Was fällt ihr ein, an diesem hässlichen Ort so schön zu scheinen?“, denkt Princess zu Beginn. Am Ende aber ist alles gut. Und es fühlt sich richtig an, dass die Sonne sich über die Felder rings um das kleine Dorf ergießt, als hätte jemand im Himmel ein ganzes Glas Honig ausgekippt.